



FERI Branchen Rating Deutschland

MEHR
ERREICHEN

MEHR
ERKENNEN

Hotels, Gasthöfe und Pensionen

WZ 2008 Nr.: 55.1

3. Quartal 2024



© 2024 FERI AG, Bad Homburg.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung (durch Fotokopieren, durch Mikrokopieren, durch den Einsatz elektronischer Systeme oder auf andere Weise) sind ohne vorherige schriftliche Zustimmung nicht gestattet.

Alle Angaben unterliegen sorgfältiger Prüfung. Eine Gewähr kann jedoch nicht übernommen werden.

Inhalt

Inhalt	3
Branche kompakt	5
Überblick	5
Finanzkennzahlen	6
Analyse	7
Strukturen	7
Prognose	9
Rating	11
Gesamtbewertung	11
Einzelindikatoren	12
Regionale Differenzierung	13
Differenzierung nach Umsatzgrößenklassen	14
Kurzfristige Bewertung	15
Allgemeine Branchenentwicklung	16
ESG-Ranking	17
Kennzahlen zur Branche	20
Prognose	20
Historie	22
Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	29
Erläuterungen	33
Wirtschaftsindikatoren	33
Methodik Branchen Rating	36
Methodik ESG-Ranking	39
Produkte	41

Branche kompakt: Überblick

Branchenrating: Bewertung des Ausfallrisikos		ESG-Ranking
Q3/ 2024	D	8
	→	↗
	Leicht überdurchschnittliches Branchenrisiko	
	Die Ratingklasse hat sich gegenüber dem Vorquartal nicht geändert	
		Hohes Risiko
Bewertungszeitraum: 2022 - 2028		

Chancen und Risiken

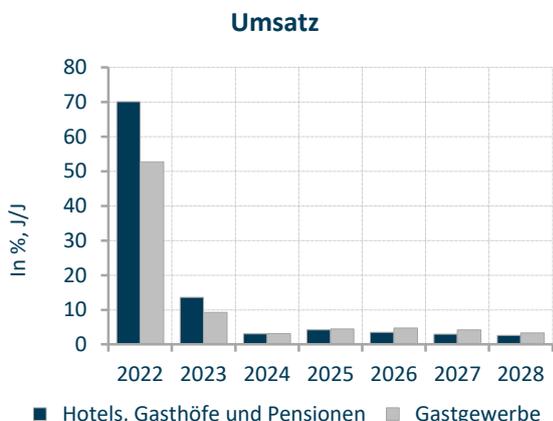
- Der Verdrängungswettbewerb sowohl zwischen den Segmenten als auch insbesondere innerhalb der beiden Hotelsparten wurde durch die Schaffung erheblicher neuer Kapazitäten weiter verschärft. Die Pandemie forcierte diese Entwicklung nochmals.
- Auch im Beherbergungsgewerbe spielt die Digitalisierung eine wichtige Rolle. Beim Internetauftritt und den Buchungsmöglichkeiten haben insbesondere kleine Häuser erhebliche Defizite und Wettbewerbsnachteile.
- Mit der Digitalisierung gewannen zudem die Buchungsportale erheblich an Marktmacht. Dieses belastet nicht nur die Rendite, sondern benachteiligt auch die Wahrnehmung der dort nicht vertretenen Unternehmen.
- Der Personalmangel hat sich nach der Pandemie verstärkt, viele vormalige Arbeitskräfte haben anderweitig Beschäftigung gefunden.

Branchenentwicklung

Nach den von Nachholeffekten geprägten Vorjahren ist für das Jahr 2024 nur noch ein moderater Zuwachs des nominalen Umsatzes absehbar. Wie bereits zumeist in der Vergangenheit zeigt sich die Entwicklung bei den Hotels (inklusive garnis) freundlicher als bei den Gasthöfen und Pensionen, die den Umsatz nicht oder kaum steigern können. Zu diesem Befund trägt auch bei, dass die durch die Corona-Maßnahmen induzierte Marktberreinigung sehr viel deutlicher ausfiel als in den Hotelsparten.

Langfristig bleibt die Entwicklung der Gesamtbranche eher gedämpft. Insbesondere die für Hotels wichtige gewerbliche Nachfrage bleibt anhaltend hinter früheren Niveaus zurück. Dieses gilt sowohl für das Tagungsgeschäft als auch für (damit teilweise verbundenen) Geschäftsreisen.

Die schwächere Nachfrage und deutlich steigende Ausgaben für das Personal dämpfen in den Jahren 2023/24 die Rendite.



Branche kompakt: Finanzkennzahlen

Erfolgsrechnung eines durchschnittlichen Unternehmens	In 1000 Euro 2024	Anteile in % an der Gesamtleistung	
		2024	2028
Umsatzerlöse	1 220	98,6	98,6
+ So. betr. Erträge, Best'veränd. u.a.	18	1,4	1,4
= Gesamtleistung	1 238	100,0	100,0
./. Vorleistungen	669	54,1	53,8
= Rohertrag	569	45,9	46,2
./. Personalaufwand	362	29,2	28,0
./. Kalkulat. Unternehmerlohn	50	4,0	3,8
= Deckungsbeitrag (EBITDA)	157	12,7	14,4
./. Abschreibungen	84	6,8	6,8
= Betriebsergebnis (EBIT)	73	5,9	7,6
./. Zinsaufwand (FK-Zinsen)	54	4,3	5,0
= Betriebsergebnis (EBT) (Umsatzrendite)	20	1,6	2,7

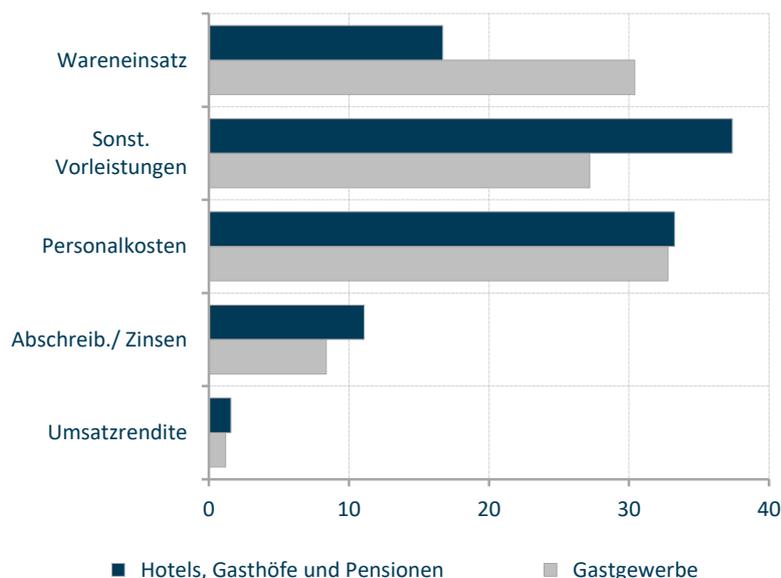
Prognose

Die Ertragslage des durchschnittlichen Unternehmens verbessert sich bis zum Jahr 2028 geringfügig.

Dabei wirkt sich der erwartete leichte Rückgang der Personalaufwandsquote in den kommenden Jahren positiv auf das Betriebsergebnis aus. Zudem sinkt der Anteil der Vorleistungen an der Gesamtleistung.

Die Ausgabenanteile für Abschreibungen und Zinsen steigen in den kommenden Jahren leicht an.

Kennzahlenstruktur im Vergleich
- In % der Gesamtleistung -



Besonderheiten

Der Wareneinsatz ist für die Unternehmen der Branche 'Hotels, Gasthöfe und Pensionen' nur von weit unterdurchschnittlicher Bedeutung (17% der Gesamtleistung vs. 30%.)

Auffallend ist die im Vergleich zum Gastgewerbeschnitt hohe Bedeutung der sonstigen Vorleistungen (Dienstleistungsaufwendungen, Mieten, Kostensteuern) für die Branche.

Analyse: Strukturen

Betriebstypen

Hotels, Ferienhotels, Apartmenthotels, Motels
Hotels garnis
Gasthöfe
Pensionen

Charakteristika

- Der Durchschnittsumsatz ist - wenig überraschend bei den beiden Hotelsparten am höchsten. Dort sind bedingt durch die Hotelketten anders als bei den Gasthöfen und Pensionen auch Großunternehmen zu finden.
- Die Zahl der Unternehmen ist seit dem Jahr 2005 kräftig um gut ein Drittel geschrumpft. Diese Entwicklung ist insbesondere den Sparten Gasthöfe und Pensionen geschuldet und wurde durch die Corona-Pandemie nochmals beschleunigt.

Strukturen	2013	2023	2013	2023
Hotels, Gasthöfe und Pensionen			Gastgewerbe	
Umsatz (Mrd. €)	22,0	32,7	Umsatzanteil Branche (In %)	31,0 29,4
Arbeitnehmer (1000)	413,0	445,9	Arbeitnehmeranteil Branche (In %)	24,1 24,1
Umsatz je Beschäftigten	48,5	68,5	Umsatz je Beschäftigten	36,1 53,5
Insolvenzquote	0,6	0,4	Insolvenzquote	1,1 0,9
Durchschnittsunternehmen			Durchschnittsunternehmen	
Umsatz (Mio. €)	0,6	1,2	Umsatz (Mio. €)	0,3 0,6
Arbeitnehmer (Anzahl)	12,0	16,0	Arbeitnehmer (Anzahl)	8,0 9,0
Durchschnittslohn (1000€)	15,9	21,3	Durchschnittslohn (1000€)	11,5 15,4
Umsatzrendite (In %)	1,7	1,7	Umsatzrendite (In %)	0,8 1,5

Ausgewählte Unternehmen *)

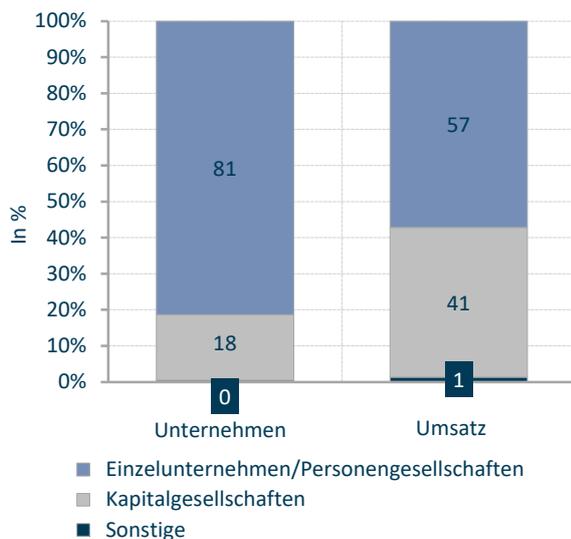
AccorHotels Germany GmbH, München
B&B HOTELS GmbH, Hochheim am Main
Comfort Hotel Am Kurpark GmbH, Bad Homburg
Dorint GmbH, Köln
Gasthof Zur Goldenen Sonne, Remptendorf
Hotel Hafen Hamburg, Wilhelm Bartels GmbH & Co. KG, Hamburg
Motel One GmbH, München
Pension Angerer, Berchtesgaden
Pension Sellhorn, Kai Sellhorn, Büsum
Steigenberger Hotels AG, Frankfurt am Main

*) Die hier aufgeführten Unternehmen stellen eine Auswahl der in der Branche vertretenen Unternehmen dar. Diese Auswahl dient als Zusatzinformation und ist unabhängig von der Branchenanalyse.

Analyse: Strukturen

Zahl der Unternehmen	2000	2010	2020	2023
Unternehmen	43 536	38 163	28 757	27 696

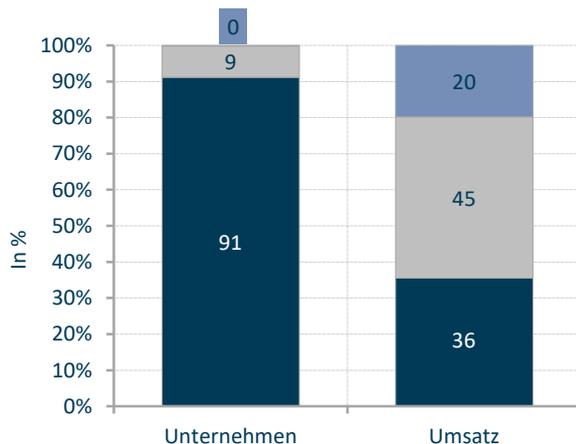
Rechtsform der Unternehmen



Der Anteil der Kapitalgesellschaften ist etwas höher (18,2% vs. 11,8%) als im Gastgewerbe insgesamt. Rund 41% des Branchenumsatzes werden von ihnen erzielt. Damit ist die Bedeutung der Einzelunternehmen und Personengesellschaften leicht unterdurchschnittlich (Gastgewerbe: 87%).

Von nur geringer Bedeutung sind sonstige Rechtsformen.

Umsatzgrößenklassen

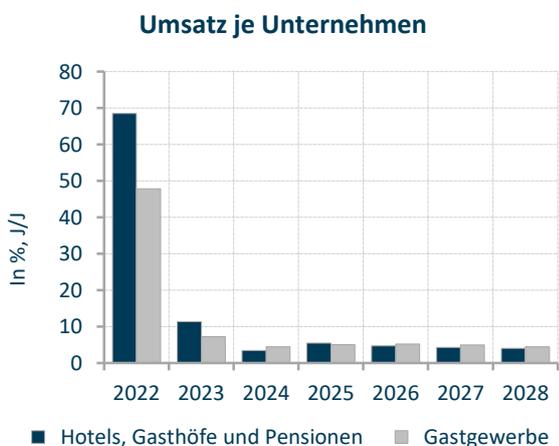
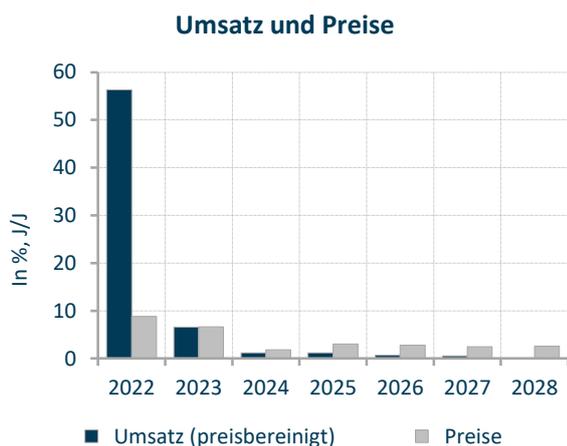
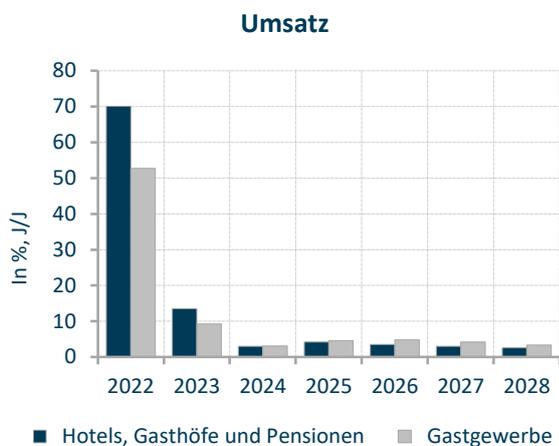


Unternehmen mit einem Umsatz von ...

- unter 2 Mio €
- 2 Mio. bis 25 Mio. €
- über 25 Mio. €

Mit einem Anteil von 'nur' 91% gibt es in der Branche 'Hotels, Gasthöfe und Pensionen' weniger Kleinunternehmen als im Gastgewerbe insgesamt (97%). Dieses Ergebnis wird zugunsten von mittelgroßen Unternehmen erzielt.

Prognose: Wachstum



Bewertung	Q3/24	Trend*)
Wachstum	sehr schlecht	↓

*) Trend: Entwicklung im Vergleich zum Vorquartal.

Die Corona-Pandemie hinterließ bedingt durch die langen Lockdowns erhebliche Spuren im Beherbergungsgewerbe, die trotz der Erholung in den Jahren 2022/23 bis heute wirken. So war die Marktberreinigung insbesondere in den Sparten Gasthöfe und Pensionen sehr ausgeprägt. Da in diesem Segment jedoch weiterhin viele Häuser nicht mehr den aktuellen Standards entsprechen, sind die Perspektiven für diese beiden Sparten trotz der zumeist preiswerteren Angebote schwächer als bei den Hotels. Es gehen anhaltend Marktanteile an Ferienwohnungen/Airbnb oder preiswerteren Hotels garnis verloren.

Auch bei den Hotels (inklusive garnis) sind die Wachstumsaussichten verhalten. Das langfristige Wachstumspotential der Gesamtwirtschaft und damit die Aussichten auf eine nachhaltige Belegung der gewerblichen Nachfrage ist schwach. Zudem hat sich nach der Pandemie das Niveau der Geschäftsreisen sowie der Konferenzen und Tagungen angesichts der alternativen digitalen Möglichkeiten auf einem niedrigen Stand eingependelt.

Als sehr problematisch gestaltet sich zudem die Suche nach Personal, so dass aus diesem Grund das Angebot teilweise eingeschränkt werden muss.

Prognose, in %	2024	2025-2028*)
Umsatz	3,0	3,3
Preis	1,8	2,7
Preisbereinigter Umsatz	1,2	0,6
Beschäftigte	0,4	-0,7
darunter Angestellte	0,5	-0,7
Unternehmenszahl	-0,4	-1,3

*) Durchschnittliches jährliches Wachstum.

Prognose: Wettbewerbsfähigkeit und Rendite

Wettbewerbsfähigkeit



Bewertung	Q3/24	Trend*)
Wettbewerbsfähigkeit	sehr gut	↑
Umsatzrendite	durchschnittlich	↓

*) Trend: Entwicklung im Vergleich zum Vorquartal.

Die Entwicklung der Rendite befand sich vor dem Corona-Ausbruch auf einem guten Weg, es wurden stabile und im Branchendurchschnitt zufriedenstellende Margen erzielt.

Nach den kräftigen Verlusten der Jahre 2020/21 haben sich die Margen nunmehr wieder verbessert, liegen aber noch unterhalb alter Niveaus. So belastet am aktuellen Rand die schwache Auslastung und insbesondere die steigenden Löhne die Margen.

Vor diesem Hintergrund plädieren die Unternehmen sehr für eine Beibehaltung des reduzierten Mehrwertsteuersatzes auf die Übernachtungen.

Erfolgsrechnung



Umsatzrendite



Prognose, in % d. Gesamtl.	2024	Trend*)
Umsatzrendite	1,6	↗
Vorleistungen	54,1	→
Materialaufwand	16,7	↘
Mietaufwand	11,8	→
Dienstleistungsaufwand	23,8	↗
Kostensteuern	1,7	→
Personalaufwand	29,2	→
Arbeitgeber-Soz.beiträge	6,1	→
Bruttolöhne & -gehälter	23,2	→
Abschreibungen & Zinsen	11,1	→

*) Entwicklung der Quoten bis zum Jahr 2028

Rating: Gesamtbewertung

Rating - Klasse

D

3. Quartal 2024

Leicht überdurchschnittliches Branchenrisiko

Die Branche ist im 3. Quartal 2024 als geringfügig gefährdet zu bewerten.

Kein Klassenwechsel

Die Bewertung ist im Vergleich zum Vorquartal stabil geblieben.

Ratingentwicklung nach Punkten



*) Mittelwert: durchschnittliches Rating der Branche vom 1. Quartal 2018 bis heute.

Aktuelle Bewertung ist unterdurchschnittlich

Im aktuellen Quartal wird das durchschnittliche Branchenergebnis der letzten Jahre unterschritten

Branche im Durchschnitt der Gesamtwirtschaft

Der Abstand zu dem gesamtwirtschaftlichen Ergebnis hat sich zuletzt verringert.

Rating - Vergleich		AAA	AA	A	B+	B	C	D	D-	E	E-	
		100-84	83-72	71-61	60-57	56-54	53-47	46-44	43-40	39-29	28-1	
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	Q3/2024								45			
	Q2/2024								46			
Gesamtwirtschaft	Q3/2024								45			
	Q2/2024								45			

Bewertung Einzelindikatoren	Gewicht	Punkte	Note	Trend*)
Wachstum	20%	38	sehr schlecht	↓
Wettbewerbsfähigkeit	20%	68	sehr gut	↑
Branchenstruktur	20%	58	gut	↑
Rentabilität	35%	51	durchschnittlich	↓
Konjunkturabhängigkeit	5%	32	sehr schlecht	↘
Kalibrierungsfaktor		-7		→
Rating		45	schlecht	→

*) Trend: Entwicklung im Vergleich zum Vorquartal.

Bewertungszeitraum: 2022 - 2028

Rating: Einzelindikatoren

Bewertung der Einzelindikatoren	Gewicht	Punkte	Diff. *)	Kommentar
Gesamtbewertung	100%	45	-1	Die Branche ist im 3. Quartal 2024 als geringfügig gefährdet zu bewerten. Der hohe Wert des Kalibrierungsfaktors spiegelt dabei die Bedeutung sonstiger Einflüsse auf das Ausfallrisiko der Unternehmen wider.
Wachstum	20%	38	-5	Die Branche ist durch ein sehr schwaches Wachstum gekennzeichnet.
Wettbewerbsfähigkeit	20%	68	6	Die hohe Wettbewerbsfähigkeit zählt zu den Stärken der Branche. Den Unternehmen gelingt es gut, steigende Kosten mittels Preisanpassungen auf die Kunden abzuwälzen.
Spielraum für Kostenüberwälzung	20%	68	6	
Branchenstruktur	20%	58	7	Die Branchenstruktur wirkt sich positiv auf das Gesamtrating aus. Dazu trägt insbesondere der geringe Anteil kleiner Unternehmen bei.
Zahl der Unternehmen	5%	38	6	
Anteil kleiner Unternehmen	15%	64	7	
Rentabilität	35%	51	-6	Die Branche 'Hotels, Gasthöfe und Pensionen' verfügt über eine befriedigende Ertragskraft. Nach Teilindikatoren betrachtet ist dabei die Entwicklung der Umsatzrendite positiver als deren Niveau zu beurteilen.
Umsatzrendite:				
Niveau	15%	50	-7	
Entwicklung	20%	52	-6	
Konjunkturabhängigkeit	5%	32	-2	Es ist eine sehr hohe Konjunkturabhängigkeit festzustellen.
Volatilität	4%	25	-3	
Saisonabhängigkeit	1%	60	2	
Kalibrierungsfaktor		-7	0	Die in das Rating einfließenden Indikatoren bilden das Ausfallrisiko der Unternehmen der Branche nicht vollständig ab. Der Kalibrierungsfaktor nimmt die zusätzlichen Einflussgrößen auf und wird zu dem vorläufigen Rating hinzuaddiert.

*) Diff.: Differenz zum Vorquartal.

Bewertungszeitraum: 2022 - 2028

Rating: Regionale Differenzierung**Umsatzschwerpunkte (2021), Anteile in %**

Bayern	25,7
Baden-Württemberg	12,8
Nordrhein-Westfalen	12,1
Berlin	10,0
Hessen	9,6
Niedersachsen	7,1
Mecklenburg-Vorpommern	5,2
Übrige Bundesländer	17,4

Umsatz nach Bundesländern

Den größten Teil der Umsätze mit privaten Gästen erzielt die Branche in Fremdenverkehrsregionen (mit Bergen, Flüssen, Seen und Meer) oder in Städten mit besonderen kulturellen, sportlichen oder unterhaltenden Angeboten.

Darüber hinaus prägt der Sitz großer Hotelketten die Umsatzverteilung nach Bundesländern.

Bewertung nach Bundesländern

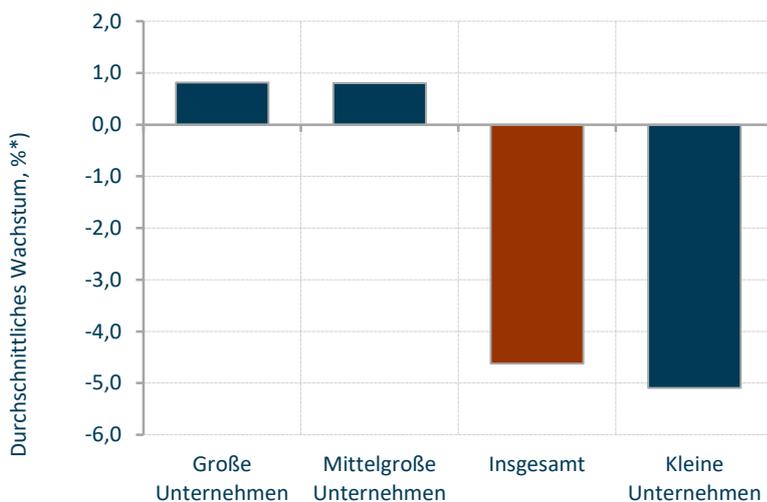
Bundesland	Rating		Branchenrisiko
	Klasse	Punkte	
Baden-Württemberg	D	45	leicht überdurchschnittlich
Bayern	D	46	leicht überdurchschnittlich
Berlin	C	51	durchschnittlich
Brandenburg	D	44	leicht überdurchschnittlich
Bremen	D	44	leicht überdurchschnittlich
Hamburg	C	47	durchschnittlich
Hessen	C	48	durchschnittlich
Mecklenburg-Vorpommern	D	46	leicht überdurchschnittlich
Niedersachsen	D	45	leicht überdurchschnittlich
Nordrhein-Westfalen	D	45	leicht überdurchschnittlich
Rheinland-Pfalz	D	44	leicht überdurchschnittlich
Saarland	C	47	durchschnittlich
Sachsen	D-	42	weit überdurchschnittlich
Sachsen-Anhalt	D-	42	weit überdurchschnittlich
Schleswig-Holstein	C	47	durchschnittlich
Thüringen	D	44	leicht überdurchschnittlich
Bundesrepublik Deutschland	D	45	leicht überdurchschnittlich

Berechnungszeitraum: 2022 - 2028

Rating: Differenzierung nach Umsatzgrößenklassen

Bewertung nach Umsatzgrößenklassen	Vergleich zur Gesamtbewertung				
	besser		gleich	schlechter	
Unternehmen mit Umsatz von ...	++	+	=	-	--
25 Mio. Euro und mehr	++				
2 Mio. Euro bis unter 25 Mio. Euro	++				
unter 2 Mio. Euro				-	

Zahl der Unternehmen nach Umsatzgrößenklassen



*) Zeitraum: 2019 - 2022

Vorteile für große Unternehmen

Mit einer durchschnittlichen jährlichen Zunahme von 0,8% waren große Unternehmen mit einem Umsatz von 25 Mio. Euro und mehr in den Jahren 2019 - 2022 erfolgreicher als der Branchendurchschnitt. Deutlich rückläufig war demgegenüber in diesem Zeitraum die Anzahl der kleinen Unternehmen.

Rating: Kurzfristige Bewertung

Rating - Klasse

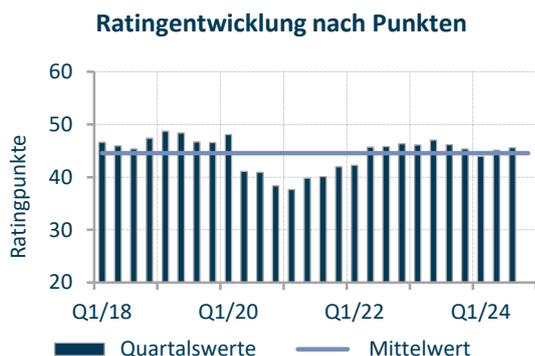
D

3. Quartal 2024

Das Kurzfrustrating bewertet die aktuelle Lage der Branche. Dabei werden dieselben Indikatoren zur Beurteilung herangezogen wie beim langfristigen Rating. Die Unterschiede liegen in der Gewichtung der Indikatoren und im Zeithorizont: Neben dem laufenden Jahr fließt das kommende Jahr in die Beurteilung ein, wobei sich die Gewichtungsstruktur im Jahresverlauf zugunsten des folgenden Jahres anpasst.

Kurzfristig: Leicht überdurchschnittliches Branchenrisiko

Das kurzfristige Rating ist im Vergleich zum Vorquartal relativ stabil geblieben.



*) Mittelwert: durchschnittliches kurzfristiges Rating der Branche vom 1. Quartal 2018 bis heute.

Im Vergleich zum Langfrustrating ist das kurzfristige Rating merklich volatil. Während bei dem Erstgenannten idealerweise ein vollständiger Konjunkturzyklus in die Bewertung eingeht, berücksichtigt die kurzfristige Beurteilung die aktuelle Lage, die deutlicheren Schwankungen unterlegen ist.

Das aktuelle Kurzfrustrating liegt knapp über dem langfristigen Mittelwert der Branchenbewertung.

Rating - Vergleich		AAA	AA	A	B+	B	C	D	D-	E	E-	
		100-84	83-72	71-61	60-57	56-54	53-47	46-44	43-40	39-29	28-1	
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	Q3/2024							46				
	Q2/2024							45				
Gesamtwirtschaft	Q3/2024							46				
	Q2/2024							46				

Berechnungszeitraum: 2024 - 2025

Rating: Allgemeine Branchenentwicklung

Indikatoren	Gewicht	Note	Trend *)
Kurzfristiges Risiko insgesamt	100%	4	→
Marktwachstum			
Note 1 = Stark wachsendes Gesamtvolumen	30%	4	→
Note 6 = Stark rückläufiges Gesamtvolumen			
Branchenrentabilität			
Note 1 = Hohe Branchenrentabilität	40%	4	↘
Note 6 = Niedrige Branchenrentabilität			
Innovationsgeschwindigkeit			
Note 1 = Geringer Innovationsdruck; lange Produktzyklen	20%	5	↘
Note 6 = Hoher Innovationsdruck; kurze Produktzyklen			
Marktschwankungen			
Note 1 = Stabile Nachfrage; niedrige Volatilität	10%	5	→
Note 6 = Instabile Nachfrage; hohe Volatilität			

*) Trend: Im Vergleich zum Vorjahr

Berechnungszeitraum: 2023 - 2025

Erläuterung:

Die Benotung der allgemeinen Branchenentwicklung hat das Ziel, die aktuelle Entwicklung der Branche nach ausgewählten, kurzfristig orientierten Risikokriterien zu klassifizieren. Damit wird der aktuelle Einfluss des Marktumfeldes auf das Einzelunternehmen im Rahmen der Bestimmung der individuellen Ausfallwahrscheinlichkeit abgebildet. Die Bewertung der einzelnen Kriterien beruht auf der Entwicklung der zugrunde gelegten Indikatoren im vergangenen, im laufenden und im kommenden Jahr. Für die Einzelkriterien kommen jeweils folgende Indikatoren zum Einsatz:

Marktwachstum:	Durchschnittliches preisbereinigtes Wachstum.
Branchenrentabilität:	Durchschnittliche Umsatzrendite der Branche (Niveau) und Entwicklung der Ertragslage.
Innovationsgeschwindigkeit:	Fluktuation im Unternehmensbestand der Branche, abgeglichen mit der sektoralen Innovationsdynamik.
Marktschwankungen:	Schwankungen um den Wachstumstrend (Konjunktur- und Saisonabhängigkeit der Branche).

Als Bewertungsskala dient das Schulnotensystem mit Noten von 1 bis 6:
(1=Sehr gut, 2=Gut, 3= Befriedigend, 4=Ausreichend, 5=Mangelhaft, 6=Ungenügend).

ESG-Ranking

ESG-Ranking	Trend*
Hotels, Gasthöfe und Pensionen 8	↗
Gastgewerbe 9	→

1: bestes Dezil 10: schlechtestes Dezil

*) z.B. Pfeil nach oben: Bessere Bewertung als im Vorjahr.

Hohe ESG-Risiken

Das Thema Nachhaltigkeit ist im Vergleich zu allen Branchen ein Risikofaktor.

Die Bewertung der Branche hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert.

(E) Umwelt

Mittleres Risiko

- Die Belastung der Wasserressourcen ist sehr hoch.
- Zudem liegen hinsichtlich der CO2-Emissionen mittlere Risiken vor.
- Mit niedrigen Risiken ist zudem das Thema toxische Emissionen behaftet.

(S) Soziales

Mittleres Risiko

- Es gibt im Bereich 'Soziales' kein Thema mit hohen Risiken.
- Dieses gilt ebenfalls für das Thema Produktsicherheit/-qualität.
- Bei zwei weiteren Themen liegen besondere Risiken vor.

(G) Governance

Keine Bewertung

Die Governance betrifft das Verhalten einzelner Unternehmen und wird auf Branchenebene nicht bewertet.

ESG - Schlüsselthemen: Wo liegen besondere Risiken vor und wie ausgeprägt sind sie?

	Aktuell/ Trend	keine / indirekte*)	niedrige Risiken (jeweils abgestuft)	mittlere	hohe	Gewicht in vH	
Umwelt	Klimaschutz	↗	CO ₂ -Emissionen		■	13	
			Produkt CO ₂ -Fußabdruck	■		0	
	Wasser & Natur	↗	Wasserstress			■	15
			Biodiversität/Landverbrauch	■		0	
	Umweltverschmutzung	↗	Toxische Emissionen	■			4
Verpackungen und Abfall			■			0	
Soziales	Humankapital	↗	Personalmanagement		■	31	
			Gesundheit/Arbeitssicherheit	■		0	
			Entwicklung Humankapital		■	3	
	Produkthaftung	↗	Produktsicherheit/-qualität		■	8	
			Chemische Sicherheit	■		0	
			Datenschutz & -sicherheit		■	26	

*) Indirekte Risiken: Geschäftstätigkeit löst negative Auswirkungen auf der vor- oder nachgelagerten Wertschöpfungsstufe aus. Die indirekten Risiken werden als mittleres Risiko gewertet.

Die Bewertungen beruhen auf eigenen Berechnungen auf Grundlage von MSCI-Daten.

Certain Information © 2024 MSCI ESG Research LTC. Reproduced by permission.

Siehe auch die Erläuterungen im Anhang.

Kennzahlen zur Branche

Prognose

Tabelle: Branchenentwicklung

Tabelle: Durchschnittliches Unternehmen

Historie

Tabelle: Durchschnittliches Unternehmen

Grafiken und Tabellen

Kennzahlen zur Branche: Prognose

Entwicklung der Branche	2024	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
	Absolutwert	In % gegenüber Vorjahr						
Marktvolumen								
Umsatz (Mrd. Euro)	33,6	70,1	13,6	3,0	4,2	3,5	3,0	2,6
Unternehmen (Anzahl)	27 575	0,9	2,0	-0,4	-1,2	-1,2	-1,3	-1,4
Umsatz je Unternehmen (Mio. Euro)	1,2	68,5	11,4	3,5	5,5	4,7	4,3	4,0
Umsatz je Beschäftigten (1000 Euro)	70,3	57,7	6,1	2,6	5,0	4,3	3,6	3,4
Wachstum und Preise								
Preisbereinigter Umsatz	-	56,3	6,5	1,2	1,2	0,7	0,5	0,0
Preise	-	8,8	6,6	1,8	3,0	2,8	2,5	2,6
Kosten								
Vorleistungs- und Lohnstückkosten	-	1,5	-11,1	3,3	2,0	1,0	2,6	2,6
Lohnstückkosten	-	-3,4	-22,5	6,9	3,7	1,4	1,0	1,6
Arbeitgebersozialbeiträge (Mrd. Euro)	2,1	19,7	12,0	5,6	3,2	2,7	2,9	2,7
Bruttolöhne und -gehälter (Mrd. Euro)	7,9	21,2	13,9	5,0	2,6	1,6	2,1	1,9
Lohn je Beschäftigten (1000 Euro)	22,3	11,5	5,7	4,6	3,4	2,7	2,8	2,8
Beschäftigung								
Beschäftigte (Anzahl in 1000)	479,0	7,9	7,1	0,4	-0,7	-0,8	-0,6	-0,8
Arbeitnehmer	448,0	8,4	7,4	0,5	-0,7	-0,8	-0,5	-0,7
Selbständige	31,0	1,0	2,1	-0,3	-1,1	-1,1	-1,2	-1,3
Vollzeitbeschäftigte	-	-	-	-	-	-	-	-
Teilzeitbeschäftigte	-	-	-	-	-	-	-	-

Erläuterungen:

Die ausgewiesenen Zahlen wurden auf Basis veröffentlichter Branchenstatistiken ermittelt und mit eigenen ökonomischen Modellen fortgeschrieben.

Kennzahlen zur Branche: Prognose

Entwicklung eines durchschnittlichen Unternehmens	2024	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
	in 1000 €	Quoten in % der Gesamtleistung						
Umsatz	1 220,3	95,4	98,6	98,6	98,6	98,6	98,6	98,6
+ So. betr. Erträge, Best'veränd.	15,4	1,2	1,3	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
+ Subventionen	2,1	3,4	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
= Gesamtleistung	1 237,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
- Vorleistungen	669,4	55,0	54,3	54,1	52,9	53,2	53,5	53,8
Materialaufwand	206,7	18,4	17,6	16,7	15,0	14,7	14,6	14,4
Dienstleistungen	294,7	22,9	23,3	23,8	24,3	24,8	25,2	25,7
Mieten und Pachten	146,4	12,0	11,7	11,8	11,9	12,0	12,0	11,9
Kostensteuern	21,7	1,8	1,8	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7
= Rohertrag	568,5	45,0	45,7	45,9	47,1	46,8	46,5	46,2
- Personalkosten	411,7	31,7	32,6	33,3	32,8	32,2	32,0	31,8
Personalaufwand	361,6	27,7	28,6	29,2	28,8	28,3	28,2	28,0
Bruttolöhne und -gehälter	286,6	21,9	22,7	23,2	22,8	22,4	22,2	22,1
Arbeitgeber sozialbeiträge	75,0	5,8	5,9	6,1	6,0	6,0	6,0	6,0
Kalkulatorischer Unternehmerlohn	50,1	4,0	4,0	4,0	4,0	3,9	3,8	3,8
= Deckungsbeitrag (EBITDA)	156,9	13,3	13,1	12,7	14,3	14,5	14,5	14,4
- Abschreibungen	83,8	7,0	7,6	6,8	6,6	6,7	6,8	6,8
= Betriebsergebnis (EBIT)	73,1	6,2	5,5	5,9	7,7	7,8	7,7	7,6
- Zinsaufwand	53,6	3,1	3,8	4,3	4,5	4,5	4,8	5,0
= Betriebsergebnis (EBT/Umsatzrendite)	19,5	3,2	1,7	1,6	3,2	3,3	2,9	2,7
+ Abschreibungen	83,8	7,0	7,6	6,8	6,6	6,7	6,8	6,8
- Investitionen	65,3	6,2	5,1	5,3	5,6	5,9	5,9	5,8
= Cash-Flow	38,0	4,0	4,1	3,1	4,2	4,1	3,8	3,6
Entwicklung eines durchschnittlichen Unternehmens	2024	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
	in 1000 €	In % gegenüber Vorjahr						
Umsatz je Beschäftigten	70,3	57,7	6,1	2,6	5,0	4,3	3,6	3,4
Personalaufwand je Arbeitnehmer	22,3	11,5	5,7	4,6	3,4	2,7	2,8	2,8
Investitionen je Beschäftigten	3,8	-34,2	-14,5	5,6	10,9	10,5	3,3	2,6
Beschäftigte (Anzahl)	16,0	7,4	5,3	0,9	0,5	0,4	0,7	0,7

Erläuterungen:

Die ausgewiesenen Zahlen wurden auf Basis veröffentlichter Branchenstatistiken ermittelt und mit eigenen ökonometrischen Modellen fortgeschrieben.

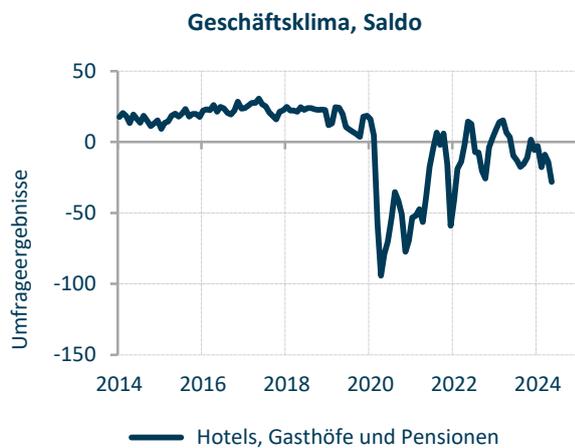
Kennzahlen zur Branche: Historie

Kennzahlen eines durchschnittlichen Unternehmens	2021	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	In 1000 €	Quoten in % der Gesamtleistung						
Umsatz	628,4	98,0	98,4	97,2	98,7	98,7	82,7	81,4
+ So. betr. Erträge, Best'veränd.	30,3	1,9	1,5	2,8	1,3	1,2	3,9	3,9
+ Subventionen	113,6	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	13,4	14,7
= Gesamtleistung	772,3	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
- Vorleistungen	417,5	49,4	49,4	51,0	52,6	53,4	54,0	54,1
Materialaufwand	129,6	17,2	17,4	16,7	16,8	16,6	16,2	16,8
Dienstleistungen	156,6	17,1	17,2	18,9	19,9	21,4	20,3	20,3
Mieten und Pachten	117,4	13,3	12,9	13,3	13,9	13,5	15,7	15,2
Kostensteuern	13,9	1,8	1,9	2,1	1,9	2,0	1,7	1,8
= Rohertrag	354,8	50,6	50,6	49,0	47,4	46,6	46,0	45,9
- Personalkosten	295,7	33,9	33,7	33,6	33,8	34,3	41,2	38,3
Personalaufwand	256,9	28,8	28,7	28,7	29,0	29,5	35,7	33,3
Bruttolöhne und -gehälter	202,7	23,5	23,4	23,3	23,7	24,0	28,2	26,2
Arbeitgebersozialbeiträge	54,3	5,3	5,3	5,3	5,3	5,5	7,4	7,0
Kalkulatorischer Unternehmerlohn	38,8	5,2	5,0	4,9	4,8	4,8	5,6	5,0
= Deckungsbeitrag (EBITDA)	59,1	16,6	16,9	15,4	13,5	12,3	4,8	7,7
- Abschreibungen	64,3	7,4	6,9	6,5	6,3	6,0	9,2	8,3
= Betriebsergebnis (EBIT)	-5,2	9,2	10,0	9,0	7,3	6,3	-4,4	-0,7
- Zinsaufwand	29,0	5,1	4,4	3,9	3,4	3,1	4,4	3,8
= Betriebsergebnis (EBT/Umsatzrendite)	-34,2	4,1	5,6	5,1	3,8	3,2	-8,8	-4,4
+ Abschreibungen	64,3	7,4	6,9	6,5	6,3	6,0	9,2	8,3
- Investitionen	97,2	6,4	6,1	5,6	5,6	5,7	6,9	12,6
= Cash-Flow	-67,1	5,1	6,4	6,0	4,5	3,6	-6,5	-8,7
Kennzahlen eines durchschnittlichen Unternehmens	2021	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	In 1000 €	In % gegenüber Vorjahr						
Umsatz je Beschäftigten	40,9	5,2	3,9	3,9	2,2	2,3	-38,8	11,7
Personalaufwand je Arbeitnehmer	18,1	3,9	3,0	4,8	1,6	3,6	-11,5	5,9
Investitionen je Beschäftigten	6,3	-5,1	-1,6	-3,6	0,9	3,3	-10,9	107,1
Beschäftigte (Anzahl)	14,0	4,9	3,4	3,6	3,3	3,1	-1,1	-0,8

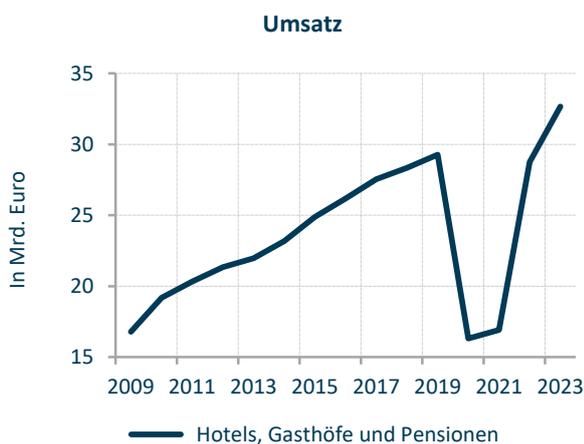
Erläuterungen:

Die ausgewiesenen Zahlen wurden auf Basis veröffentlichter Branchenstatistiken ermittelt und mit eigenen ökonometrischen Modellen fortgeschrieben.

Kennzahlen zur Branche: Historie



Geschäftsklima	Saldo
2020	-50,8
2021	-27,8
2022	-9,2
2023	-1,9
Q2/23	0,2
Q3/23	-15,3
Q4/23	-5,0
Q1/24	-9,9
Mär'24	-9,0
Apr'24	-14,0
Mai'24	-28,1



Umsatz	In Mrd. Euro	In % , J/J
2013	22,0	2,9
2014	23,2	5,5
2015	24,9	7,4
2016	26,2	5,2
2017	27,5	5,2
2018	28,3	2,9
2019	29,3	3,2
2020	16,3	-44,2
2021	16,9	3,6
2022	28,8	70,1
2023	32,7	13,6

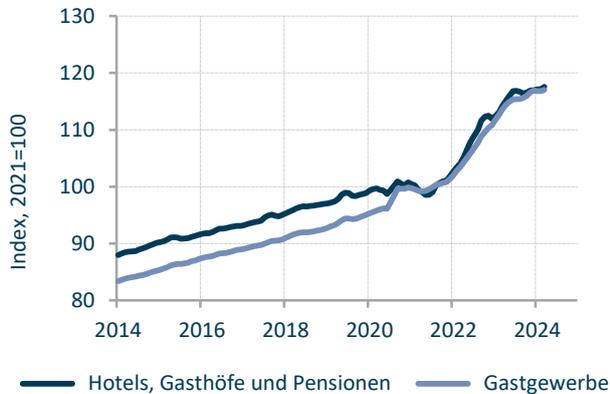
Preisbereinigter Umsatz, saisonb. 3-Monatsdurchschnitt



Umsatz	Index	In % , J/J
2020	122,3	-15,2
2021	100,0	-18,2
2022	95,4	-4,6
2023	116,3	21,9
Q2/23	227,2	17,6
Q3/23	219,0	9,0
Q4/23	207,8	-3,2
Q1/24	213,8	-1,2
Jan'24	221,2	2,1
Feb'24	244,9	5,9
Mär'24	250,3	7,7

Kennzahlen zur Branche: Historie

Preise, saisonber. 3-Monatsdurchschnitt



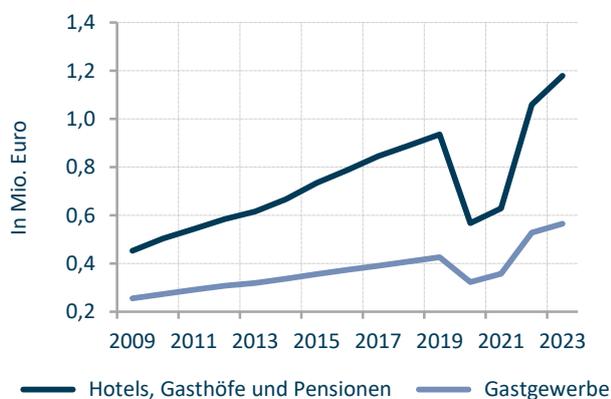
Umsatz	Index	In % , J/J
2020	98,8	1,9
2021	100,0	1,2
2022	103,5	3,5
2023	108,9	5,2
Q2/23	114,5	9,3
Q3/23	115,8	7,3
Q4/23	116,7	5,6
Q1/24	117,0	3,9
Jan'24	117,1	4,2
Feb'24	117,2	3,6
Mär'24	117,6	2,9

Zahl der Unternehmen



Unternehmen	Anzahl	In % , J/J
2013	35684	-2,5
2014	34744	-2,6
2015	33886	-2,5
2016	33240	-1,9
2017	32583	-2,0
2018	31871	-2,2
2019	31302	-1,8
2020	28757	-8,1
2021	26910	-6,4
2022	27157	0,9
2023	27696	2,0

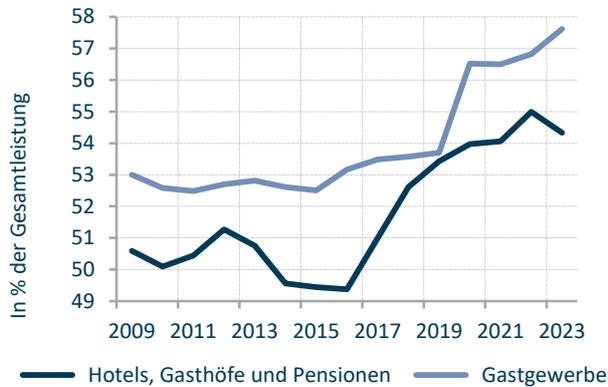
Umsatz je Unternehmen



Umsatz	In Mio. Euro	In % , J/J
2013	0,62	5,6
2014	0,67	8,4
2015	0,73	10,1
2016	0,79	7,2
2017	0,85	7,4
2018	0,89	5,2
2019	0,94	5,1
2020	0,57	-39,3
2021	0,63	10,7
2022	1,06	68,5
2023	1,18	11,4

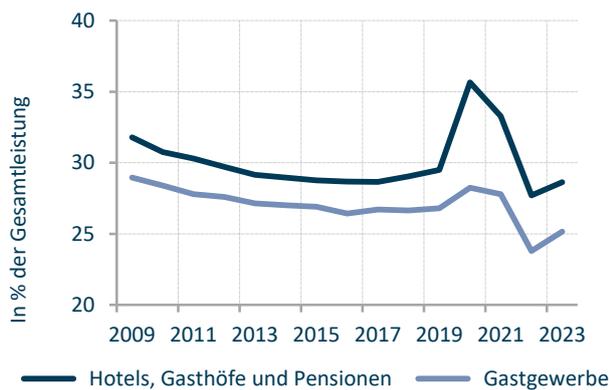
Kennzahlen zur Branche: Historie

Vorleistungsquote



Vorleistungen	In % der Gesamtleistung
2013	50,8
2014	49,6
2015	49,4
2016	49,4
2017	51,0
2018	52,6
2019	53,4
2020	54,0
2021	54,1
2022	55,0
2023	54,3

Personalaufwandsquote



Personalaufwand	In % der Gesamtleistung
2013	29,2
2014	29,0
2015	28,8
2016	28,7
2017	28,7
2018	29,0
2019	29,5
2020	35,7
2021	33,3
2022	27,7
2023	28,6

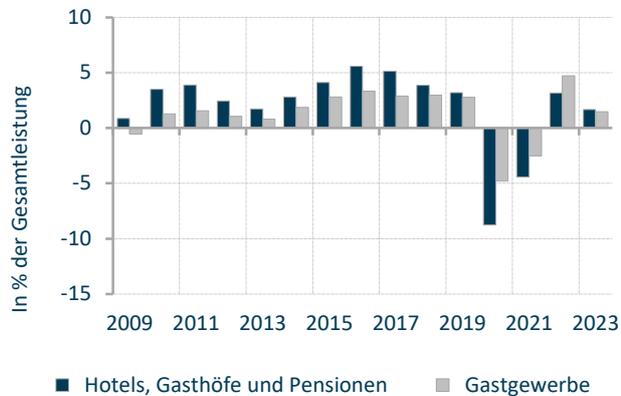
Personalaufwand je Arbeitnehmer



Personalaufwand	In 1000 Euro	In % , J/J
2013	15,9	1,4
2014	16,3	2,7
2015	17,0	3,9
2016	17,5	3,0
2017	18,3	4,8
2018	18,6	1,6
2019	19,3	3,6
2020	17,1	-11,5
2021	18,1	5,9
2022	20,1	11,5
2023	21,3	5,7

Kennzahlen zur Branche: Historie

Umsatzrendite



Umsatzrendite	In % der Gesamtleistung
2013	1,7
2014	2,8
2015	4,1
2016	5,6
2017	5,1
2018	3,8
2019	3,2
2020	-8,8
2021	-4,4
2022	3,2
2023	1,7

Insolvenzen



Insolvenzen	Anzahl	In %, J/J
2020	116	9,4
2021	86	-25,9
2022	51	-40,7
2023	99	94,1
Q2/23	23	76,9
Q3/23	27	145,5
Q4/23	29	45,0
Q1/24	32	60,0
Jan'24	7	0,0
Feb'24	16	166,7
Mär'24	9	28,6

Insolvenzquote

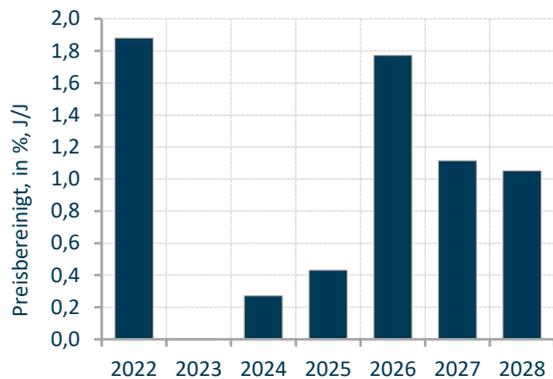


Insolvenzquote	In %
2013	0,6
2014	0,4
2015	0,5
2016	0,4
2017	0,4
2018	0,4
2019	0,3
2020	0,4
2021	0,3
2022	0,2
2023	0,4

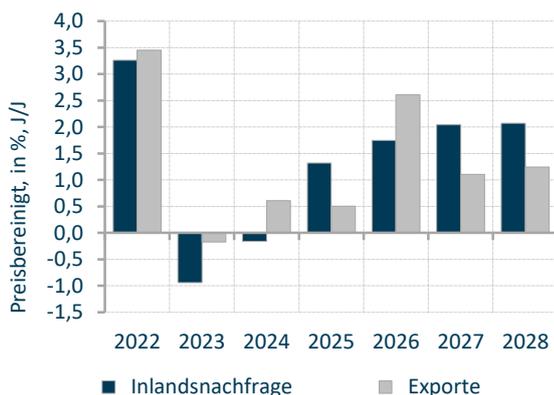
Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Bruttoinlandsprodukt



Gesamtwirtschaftliche Nachfrage



Kaufkraft der Privaten Haushalte



Nach dem moderaten Zuwachs der Wirtschaftsleistung Deutschlands im ersten Quartal rechnen wir in den kommenden Quartalen mit einer Fortsetzung, deren wesentliche Triebkraft ein Anstieg des privaten Verbrauchs auf Grundlage verbesserter Realeinkommen ist. Die Investitionen leiden vorerst weiter unter einer restriktiven Geldpolitik (ungeachtet einer ersten Zinssenkung der EZB) und erheblichen Unsicherheiten. Gegen Jahresende könnte eine von uns erwartete Rezession in den USA die Perspektiven erneut belasten. Auch im Jahr 2025 bleibt der Zuwachs der Wirtschaftsleistung begrenzt - die deutsche Wirtschaft wäre dann per Saldo in sechs Jahren kaum gewachsen. Insgesamt werden in diesem Umfeld die Kreditausfälle weiter steigen.

Die exportorientierte und stark von der Industrie geprägte deutsche Wirtschaft befindet sich in einer veritablen Strukturkrise, auf die bislang keine adäquate wirtschaftspolitische Antwort gefunden wurde. Hinzu kommt, dass auch hinsichtlich der künftigen Energieversorgung und vor allem der Preise für Energie erhebliche Unsicherheiten herrschen, die sich lähmend auswirken. Die demographische Entwicklung begrenzt das Arbeitskräftepotenzial. Da dies nur zum Teil durch eine verstärkte Zuwanderung ausländischer Fachkräfte ausgeglichen werden kann, sinkt das Potenzialwachstum mittelfristig auf weniger als 1% pro Jahr.

Der weitere Rückgang der deutlich gesunkenen Inflation auf 2% ist möglich, dürfte aber schwierig werden. Mittelfristig wird die Inflation infolge struktureller Faktoren (u.a. höhere Lohnzuwächse infolge einer zunehmenden Arbeitskräfteknappheit und enorme Investitionen in den Klimaschutz) höher sein als in den ersten 20 Jahren des Jahrhunderts. Die Ausrüstungsinvestitionen könnten bei angemessenen Rahmenbedingungen vom Strukturwandel profitieren, Bauinvestitionen leiden vorerst unter hohen Preissteigerungen und gestiegenen Zinsen. Der Handelsüberschuss Deutschlands wird im Zeitablauf spürbar sinken.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Kennzahlen	jährliche Veränderung in %						
	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Weltwirtschaft							
Welthandel, preisbereinigt	2,9	-0,6	1,7	0,5	1,8	1,8	1,8
Wechselkurs US\$ / Euro	1,05	1,08	1,07	1,07	1,20	1,32	1,39
Konsumentenpreise Industrieländer	7,2	4,5	2,8	2,2	3,1	3,8	3,6
Rohöl (US\$ / Barrel)	100	83	87	90	98	102	107
Verwendung							
Bruttoinlandsprodukt, preisbereinigt	1,9	0,0	0,3	0,4	1,8	1,1	1,1
Privater Verbrauch	3,9	-0,6	0,6	1,1	1,0	1,1	1,0
Öffentlicher Verbrauch	1,5	-1,0	0,7	0,9	1,7	1,7	1,7
Ausrüstungsinvestitionen	4,2	3,4	-0,3	1,1	3,2	3,0	2,8
Bauinvestitionen	-1,6	-2,2	0,7	2,8	1,6	1,7	1,5
Wohnbauten	-2,0	-2,9	0,3	3,3	2,3	2,7	2,1
Nichtwohnbauten	-1,0	-1,0	1,2	2,1	0,5	0,0	0,6
Sonstige Investitionen	-0,7	-0,6	0,6	2,1	2,5	2,4	2,2
Exporte	3,4	-0,2	0,6	0,5	2,6	1,1	1,2
Importe	6,8	-2,1	-0,2	2,7	2,9	3,4	3,7
Einkommen							
Effektivlohn	4,4	6,3	7,5	4,7	4,3	5,2	5,2
Beitragssatz Sozialversicherung (%)	40,0	40,6	40,9	41,1	41,5	41,9	42,2
Verfügbares Einkommen	6,1	5,8	4,2	2,5	4,1	4,3	4,1
Sparquote (%)	11,2	11,4	12,1	11,4	10,5	10,0	9,7
Arbeitsmarkt							
Bevölkerung (Mio.)	83,8	84,5	84,7	84,8	84,9	85,0	85,1
Erwerbstätige (Mio.)	45,6	45,9	46,0	45,8	45,8	45,4	45,0
jährl. Veränderung in %	1,4	0,7	0,1	-0,2	-0,2	-0,7	-1,0
Arbeitslose (Mio.)	2,4	2,6	2,8	2,8	2,6	2,4	2,4
Preise und Zinsen							
Importpreise	21,8	-6,4	-1,5	2,2	1,9	1,8	2,5
Erzeugerpreise	29,8	0,3	-1,3	2,3	2,5	2,6	3,3
Konsumentenpreise	6,9	5,9	2,8	2,5	3,6	3,8	3,7
Umlaufrendite Öffentl. Anleihen (%)	1,22	2,60	2,36	1,95	3,10	3,72	3,68

Erläuterungen

Erläuterungen: Wirtschaftsindikatoren

Indikator und Quelle	Erläuterung
Abschreibungen FERI, Statistisches Bundesamt, Bundesbank	Steuerliche Abschreibungen auf Sachanlagen ohne Sonderabschreibungen.
Arbeitgebersozialbeiträge FERI, Statistisches Bundesamt	Sozialaufwendungen des Arbeitgebers. Dazu gehören sowohl gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben als auch sonstige Sozialaufwendungen auf freiwilliger, tariflicher oder einzelvertraglicher Basis (z.B. direkte Zuwendungen, Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfalle, Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung).
Beschäftigte, Personen und Index FERI, Statistisches Bundesamt	<p>Tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige und alle Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten.</p> <p>Der Index spiegelt die zeitliche Entwicklung der Beschäftigung gegenüber dem Basisjahr wider.</p>
Betriebsergebnis FERI, Statistisches Bundesamt	Das Betriebsergebnis (EBIT = Earnings Before Interest and Taxes) wird aus dem Deckungsbeitrag abzüglich Abschreibungen errechnet. Durch zusätzliche Subtraktion des Zinsaufwandes erhält man das Betriebsergebnis (EBT = Earnings Before Taxes).
Bruttolohn- und -gehaltsumme FERI, Statistisches Bundesamt	Alle Geld- und Sachleistungen an die Arbeitnehmer in der Lohn- und Gehaltsliste für die im Berichtszeitraum erbrachte Arbeit, unabhängig davon, ob es sich um Stunden-, Stück- oder Akkordlohn, regelmäßige oder unregelmäßige Zahlungen handelt. Dazu gehören auch Sondervergütungen, Prämien, Gratifikationen, Abfindungen, Zulagen und Provisionen sowie alle Steuern und Sozialbeiträge, die vom Arbeitnehmer zu entrichten sind und vom Arbeitgeber einbehalten werden. Hierher gehören nicht die Arbeitgebersozialbeiträge und die Vorleistungsaufwendungen für Leiharbeitnehmer.
Cash-Flow (EBT) FERI, Statistisches Bundesamt	Betriebsergebnis (EBT = Earnings Before Taxes) zuzüglich Abschreibungen abzüglich Investitionen. Die Cash-Flow-Größe dient der Abbildung der Liquidität der Unternehmen in der Berichtsperiode. Hierzu wird das Betriebsergebnis durch Addition der Abschreibungsaufwendungen korrigiert. Auf der anderen Seite dient die Berücksichtigung der Kassenabflüsse durch die aktuellen Investitionen der frühzeitigen Erkennung sowohl von Liquiditätsengpässen als auch von erhöhten künftigen Abschreibungs- bzw. Ergebnisbelastungen im Falle sehr großer Investitionsprojekte.
Deckungsbeitrag (EBITDA) FERI, Statistisches Bundesamt	Als Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit spiegelt der Deckungsbeitrag (EBITDA = Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) die weitgehend kurzfristig disponiblen Bestandteile des Betriebsergebnisses wider. Er errechnet sich aus dem Rohertrag abzüglich Personalkosten.
Dienstleistungsaufwand (ohne Mietaufwand, Zinsaufwand, Kostensteuern) FERI, Statistisches Bundesamt	Aufwendungen für Dienstleistungen (inkl. sonstige betriebliche Aufwendungen), z.B. Postgebühren, Bankspesen, Beiträge zu Versicherungen und Wirtschaftsorganisationen, Transportkosten, nicht aktivierte Instandhaltungs- und Reparaturleistungen, Kosten für EDV-Fremdleistungen, Rechts-, Steuer-, Wirtschaftsberatung, Ingenieurleistungen, Werbung, Leiharbeitnehmer, Bewachung, Reinigung, Gebühren für Patente, Warenzeichen und Lizenzen, Tantiemen für Aufsichtsratsmitglieder usw.
Gesamtleistung FERI, Statistisches Bundesamt	Umsatz ohne Umsatzsteuer plus/minus ‚Sonstige betriebliche Erträge, Saldo der Bestandsveränderungen u.Ä.‘ plus ‚Subventionen‘.

Erläuterungen: Wirtschaftsindikatoren

Indikator und Quelle	Erläuterung
Insolvenzen FERI, Statistisches Bundesamt	Voraussichtlich andauerndes Unvermögen eines Schuldners, fällige Geldverbindlichkeiten zu erfüllen (Zahlungsunfähigkeit). Bei Unternehmen, auch bei Einzelunternehmen und Freien Berufen, findet ab 1999 das Regelinsolvenzverfahren
Kalkulatorischer Unternehmerlohn FERI	Explizit unterstellter Personalaufwand für selbständig tätige Unternehmer. Während die Entlohnung der tätigen Inhaber bei Personenunternehmen regelmäßig nur implizit im Ergebnis enthalten ist, wird bei Kapitalgesellschaften die Vergütung der Geschäftsführung als Personalaufwand verbucht und das Ergebnis entsprechend geschmälert. Der explizit angesetzte, kalkulatorische Unternehmerlohn dient daher insbesondere der besseren Vergleichbarkeit der Ergebnisrechnung zwischen Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften (bzw. zwischen Branchen mit unterschiedlich hohen Anteilen derselben). Die Kalkulation des Unternehmerlohns je Selbständigen orientiert sich am durchschnittlichen Personalaufwand je Arbeitnehmer einer Branche und berücksichtigt die zumeist höhere Qualifikation und größere Zahl der Jahresarbeitsstunden bei tätigen Inhabern.
Kostensteuern (auch: Betriebliche Steuern und Abgaben) FERI, Statistisches Bundesamt	Gewerbesteuer, Verkehrssteuern (z.B. Kraftfahrzeugsteuer und Versicherungssteuer), Vergnügungssteuer und Verbrauchssteuern, soweit sie im Geschäftsjahr tatsächlich anfallen. Bei den Verbrauchssteuern (Bier-, Schaumwein-, Tabak-, Mineralölsteuer, Branntweinaufschlag) sind unabhängig von der Zahlung die Beträge erfasst, die das Unternehmen auf selbsterstellte verbrauchssteuerpflichtige Erzeugnisse schuldet. N i c h t hierher gehören z.B. Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuer.
Lohnstückkosten, Index FERI, Statistisches Bundesamt	Lohnkosten je Leistungseinheit, d.h. Verhältnis der Bruttolohn- und -gehaltsumme zum preisbereinigten Umsatz. Der Index spiegelt die zeitliche Entwicklung der Lohnkostenintensität der Leistungserstellung gegenüber dem Basisjahr wider.
Materialaufwand (auch: Waren- und Materialeinsatz) FERI, Statistisches Bundesamt	Waren- und Materialeingang (d.h. Bezüge von Handelswaren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen) zuzüglich Lagerveränderung (Lageranfangsbestand minus Lagerendbestand), bewertet zu Einstandspreisen.
Mietaufwand (auch: Miet- und Leasingaufwand) FERI, Statistisches Bundesamt	Miete für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume sowie Grundstückspachten, außerdem Aufwendungen für Operate Leasing bzw. Anmietung von Fahrzeugen aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen und sonstiger
Personalaufwand FERI, Statistisches Bundesamt	Bruttolohn- und -gehaltsumme zuzüglich Arbeitgebersozialbeiträge (jeweils gemäß Finanzbuchhaltung).
Personalkosten FERI, Statistisches Bundesamt	Personalaufwand (gemäß Finanzbuchhaltung) plus Kalkulatorische Unternehmerlohnsumme (aus Betriebsergebnisrechnung).
Preis, Index FERI, Statistisches Bundesamt	Siehe Umsatz, Deflator, Index.

Erläuterungen: Wirtschaftsindikatoren

Indikator und Quelle	Erläuterung
Rohertrag FERI, Statistisches Bundesamt	Der Rohertrag umfasst die Gesamtleistung abzüglich Vorleistungen. Er kennzeichnet die gesamte (Brutto-) Wertschöpfung der Unternehmen.
Sonstige betriebliche Erträge FERI, Statistisches Bundesamt	Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen insbesondere Miet- und Pächterträge sowie Honorare für Patente, Warenzeichen und Lizenzen. Hierher gehören auch in Vorjahren bereits abgeschriebene Forderungen, die doch noch eingehen. Nicht hierher gehören Erträge aus Beteiligungen, aus Wertpapieren, Zinserträge und andere finanzielle Erträge.
Subventionen FERI, Statistisches Bundesamt	Zu den Subventionen zählen sowohl die direkt mit dem Umsatz zusammenhängenden Subventionen, z.B. Ausfuhrerstattungen beim Verkauf von Erzeugnissen in Nicht-EU-Staaten, als auch sonstige, mit der Geschäftstätigkeit zusammenhängende Subventionen, z.B. für betriebliche Maßnahmen im Umweltschutz. Hierher gehören auch von den Arbeitsämtern gezahlte Zuschüsse zu den Personalkosten, aber nicht Steuererleichterungen und Investitionszuschüsse.
Umsatz, Deflator, Index Statistisches Bundesamt	Zeigt die Preisentwicklung der abgerechneten Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Basisjahr an und wird zur Preisbereinigung des Umsatzes (Wert) verwendet.
Umsatz, Real, Index FERI, Statistisches Bundesamt	Zeigt die um Preisveränderungen bereinigte Entwicklung des Umsatzes an, d.h. preisbedingte Veränderungen des Umsatzes sind rechnerisch ausgeschaltet. Der zeitliche Verlauf spiegelt die mengenmäßige Entwicklung der Umsätze (in Preisen des Basisjahres), d.h. die Absatzentwicklung, wider.
Umsatz, Wert FERI, Statistisches Bundesamt	Nominaler Umsatz, d.h. Gesamtbetrag der im Berichtsjahr abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen einschließlich Eigenverbrauch, Verkäufen an Betriebsangehörige sowie gesondert in Rechnung gestellter Kosten ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang und die Steuerpflicht. Nicht dazu gehören jedoch außerordentliche und betriebsfremde Erträge. Die Umsätze werden ohne die darauf anfallende Umsatzsteuer nachgewiesen.
Umsatz, Wert, Index Statistisches Bundesamt	Umsatz, Wert. Darstellung als Index erleichtert den zeitlichen Vergleich.
Umsatzrendite (EBT) FERI, Statistisches Bundesamt	Betriebsergebnis (EBT) bezogen auf die Gesamtleistung. Kennzeichnet das Ertragspotential der Leistungserstellung (in vH).
Unternehmen FERI, Statistisches Bundesamt	Kleinste rechtlich selbständige Einheit, die aus handelsrechtlichen oder steuerlichen Gründen Bücher oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes führen muss. Einbetriebsunternehmen sind
Vorleistungen FERI, Statistisches Bundesamt	Wert der von anderen Wirtschaftseinheiten bezogenen Waren und Dienstleistungen, die im Berichtszeitraum zur Erstellung der Gesamtleistung verbraucht, verarbeitet oder umgewandelt werden. Hierzu zählen Materialaufwand, Mietaufwand, Dienstleistungsaufwand und Kostensteuern.
Zinsaufwand FERI, Statistisches Bundesamt, Bundesbank	Zinsen für langfristige Schulden, Lieferanten- und Bankkredite sowie Zinsen für sonstige Schulden einschließlich Diskont. Bankspesen werden nicht hier erfasst, sondern zählen zum Dienstleistungsaufwand (Vorleistungen).

Erläuterungen: Methodik Branchen Rating

Klasse	(Punkte)	Gesamtbewertung der Branche
AAA	(100 - 84)	Außergewöhnlich erfolgreiche Branche
AA	(83 - 72)	Sehr erfolgreiche Branche
A	(71 - 61)	Erfolgreiche Branche
B+	(60 - 57)	Weitgehend erfolgreiche Branche
B	(56 - 54)	Voll befriedigende Branchenentwicklung
C	(53 - 47)	Befriedigende Branchenentwicklung
D	(46 - 44)	Geringfügig gefährdete Branche
D-	(43 - 40)	Gefährdete Branche
E	(39 - 29)	Sehr gefährdete Branche
E-	(28 - 1)	Außergewöhnlich gefährdete Branche

Klasse	(Punkte)	Gesamtbewertung des Risikos
AAA	(100 - 84)	-> Außergewöhnlich geringes Branchenrisiko
AA	(83 - 72)	-> Sehr geringes Branchenrisiko
A	(71 - 61)	-> Geringes Branchenrisiko
B+	(60 - 57)	-> Weit unterdurchschnittliches Branchenrisiko
B	(56 - 54)	-> Leicht unterdurchschnittliches Branchenrisiko
C	(53 - 47)	-> Durchschnittliches Branchenrisiko
D	(46 - 44)	-> Leicht überdurchschnittliches Branchenrisiko
D-	(43 - 40)	-> Weit überdurchschnittliches Branchenrisiko
E	(39 - 29)	-> Sehr hohes Branchenrisiko
E-	(28 - 1)	-> Außergewöhnlich hohes Branchenrisiko

Bestimmung der Messzahlen:

Zukunftsorientierte Messzahlen für die Marktentwicklung, Wettbewerbsfähigkeit, Branchenstruktur und Rentabilität sowie den Nachfrageverlauf bestimmen Stärken und Schwächen einer Branche im Bewertungszeitraum.

Wachstum:

Die Berechnung basiert auf den kumulierten Veränderungsraten des Nettoproduktionsindex (Verarbeitendes Gewerbe) bzw. des realen Umsatzes (übrige Wirtschaftsbereiche) über jeweils drei Jahre. Je höher das Wachstum, desto höher ist die Messzahl. Die Branchen werden gemeinsam skaliert.

Wettbewerbsfähigkeit:

Im Verarbeitenden Gewerbe wird die Wettbewerbsfähigkeit anhand der Höhe und Veränderung der Auslandsumsatzquote gemessen. Eine überdurchschnittliche Auslandsumsatzquote sowie eine positive Veränderung dieser Quote werden positiv bewertet.

Zur Ergänzung und Kontrolle der Wettbewerbsfähigkeit wird für die Branchen des Verarbeitenden Gewerbes auch die Entwicklung der Preise in Relation zu der Preisentwicklung der Importwaren gemessen. Die im Inland produzierten Güter sind wettbewerbsfähig, wenn den Anbietern eine überdurchschnittliche Teuerung gelingt. Um kurzfristige Preisschwankungen auszuklammern, werden die Änderungen der Preise jeweils über einen Zeitraum von 3 Jahren betrachtet.

Erläuterungen: Methodik Branchen Rating

Die Wettbewerbsfähigkeit in den übrigen Wirtschaftsbereichen wird an der Möglichkeit gemessen, steigende Kosten für Vorleistungen und den Personalaufwand über die Preise auf die Abnehmer abzuwälzen. Auch hier werden zur Ausklammerung kurzfristiger Effekte jeweils die kumulierten Werte über einen Zeitraum von 3 Jahren betrachtet. Je ausgeprägter der Preisanstieg im Verhältnis zu dem Anstieg der Kosten ist, desto höher ist diese Messzahl.

Rentabilität:

Bei allen Wirtschaftsbereichen werden sowohl das Niveau als auch die Veränderung der Umsatzrendite betrachtet. Je höher die Rendite im Vorjahr und je positiver die Veränderung (im Vergleich des Zeitpunkt t-2 zu dem Zeitpunkt t-3) ist, desto höher ist die Messzahl.

Im Verarbeitenden Gewerbe wird zusätzlich der Cash-Flow je Beschäftigten in das Rating einbezogen. In den Indikator fließt der gewichtete Cash-Flow je Beschäftigten zum Zeitpunkt t-2 (25%), t-1 (50%) und t (25%) ein. Ein hoher Cash-Flow je Beschäftigten zeigt eine hohe Liquidität an und wird positiv beurteilt.

Branchenstruktur:

Eine steigende Zahl der Unternehmen spiegelt die Attraktivität der Branche wider und spricht für eine hohe Überlebensfähigkeit der Unternehmen. Je deutlicher die Zahl der Unternehmen wächst, desto höher ist die Messzahl.

Als zweiter Indikator für die Branchenstruktur wird der Anteil der kleinen Unternehmen betrachtet. Das Ausfallrisiko steigt mit dem Anteil kleiner Unternehmen an.

Konjunkturabhängigkeit:

Ein zyklischer Nachfrageverlauf führt zu starken Schwankungen in der Kapazitätsauslastung der Unternehmen. Die Umsatzenschwankungen gefährden die Existenz finanzschwacher Unternehmen. Zur Ermittlung der konjunkturellen Einflüsse wird für jede Branche der Abstand zwischen Produktion bzw. Umsatzvolumen und dem jeweiligen Trend gemessen und zum Durchschnittswert über alle Branchen in Beziehung gesetzt. Als Zeitraum werden die jeweils letzten 15 Jahre festgelegt. Zusätzlich werden mit Hilfe des Census X-11 Verfahrens die Saisonfiguren für monatliche Umsatzzahlen ermittelt. Die Branchen werden gemeinsam skaliert. Je höher die Schwankungen einer Branche sind, desto niedriger sind die Werte für die Messzahl.

Ermittlung des Branchen Rating

Skalierung der Indikatoren:

- Normierung der Indikatoren auf eine Punkteskala
- Zuordnung der Indikatorwerte auf die Punkteskala 1 bis 100
- Branchenzuordnung zu Punktwerten gemäß Messzahl

Gewichtete Summierung:

- Aktuelles Jahr und 4 Prognosejahre
(Das aktuelle Jahr umfasst wie z.B. beim Wachstumsindikator auch Vergangenheitswerte (kumuliertes Wachstum über jeweils 3 Jahre))

Gewichtete Summierung über die Messzahlen der Branche:

- Gewichte entsprechen der Bedeutung der jeweiligen Messzahl
- Ergebnis: Branchenattraktivität

Klassifizierung der Branchen nach der ermittelten Branchenattraktivität:

- Einteilung in 10 Bewertungs-Klassen
- Ergebnis: Branchen-Rating

Erläuterungen: Methodik Branchen Rating

Gewichte der Messzahlen, in %					
	Rohstoff-gewinnung, Verarbeitendes Gewerbe	Agrar, Energie, Entsorgung, Han- del, Bau, Gastge- werbe, Information/ Kom- munikation	Verkehr	Sonstige Dienst- leistungen	Kredit-/ Versiche- rungs-ge- werbe
Wachstum	20	20	25	25	30
Wettbewerbsfähigkeit	30	20	20	15	15
Auslandsumsatzquote (Niveau)	15	-	-	-	-
Auslandsumsatzquote (Veränd.)	5	-	-	-	-
Preise	10	20	20	15	15
Rentabilität	30	35	30	35	30
Umsatzrendite (Niveau)	10	15	15	15	15
Umsatzrendite (Veränd.)	15	20	15	20	15
Cash-Flow je Beschäftigten	5	-	-	-	-
Branchenstruktur	15	20	20	20	20
Zahl der Unternehmen	5	5	5	5	5
Anteil kleiner Unternehmen	10	15	15	15	15
Konjunkturabhängigkeit	5	5	5	5	5
	100	100	100	100	100

Gewichte für die Summierung über die Jahre, in %	
Laufendes Jahr	25.0
Erstes Prognosejahr	22.5
Zweites Prognosejahr	20.0
Drittes Prognosejahr	17.5
Viertes Prognosejahr	15.0
	100

Bewertung nach Umsatzgrößenklassen

Innerhalb der Branchen ist die Marktchance der Unternehmen von dem jeweiligen Umsatzvolumen abhängig. Der Differenzierung des Ratings liegt die Veränderung der Anzahl der Unternehmen in den Umsatzgrößenklassen zugrunde. Die Bewertung gibt an, ob sich Unternehmen mit einer bestimmten Umsatzhöhe im Vergleich zur Gesamtbranche besser, gleich oder schlechter entwickeln.

Bewertung nach Bundesländern

Aufgrund unterschiedlicher Wirtschaftsstrukturen können die Rahmenbedingungen für Unternehmen je nach Bundesland differieren. Dadurch entwickeln sich die einzelnen Wirtschaftszweige regional verschieden, so dass das Branchenrisiko eine regionale Ausrichtung erfährt. Das Rating nach Bundesländern beruht auf der Bewertung der regional unterschiedlichen Wachstumstrends gegenüber der Gesamtentwicklung in Deutschland.

Erläuterungen: Methodik ESG-Ranking

Der tatsächliche Eintritt von **ESG-Risiken** bzw. **Nachhaltigkeits-Risiken** in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung kann für die betroffenen Unternehmen sowohl einen Einfluss auf die Finanz-/Ertrags- und Vermögenslage als auch auf die Reputation mit anschließenden negativen monetären Folgen haben. Eine Berücksichtigung dieser Risiken ist aus Sicht der Aufsichtsbehörden erforderlich.

Das **ESG Ranking** von FERI misst die Resilienz einer Branche in Relation zur Gesamtheit aller Branchen in Bezug auf die für diese Branche relevanten ESG-Risiken in den Bereichen Umwelt und Soziales. Der Bereich „Governance“ (Unternehmensführung) betrifft das Verhalten einzelner Unternehmen und wird deshalb auf Branchenebene nicht explizit bewertet.

Zur Sicherung einer einheitlichen Bewertung aller Branchen greifen wir auf **detaillierte MSCI Daten** zurück. Grundlage sind Bewertungen der Unternehmen des MSCI ACWI, die auf der Ebene von mehr als 600 Geschäftssegmenten vorliegen



ESG-Ranking: Rangfolge der Branchen unter Nachhaltigkeitsaspekten

- Ermittlung einer Gesamtbewertung durch Aggregation der Bewertungen für Umwelt und Soziales
- Aufteilung der Gesamtbewertung in 10 Dezile
- 1: die besten Branchen; 10: die schlechtesten Branchen

Erläuterungen: Methodik ESG-Ranking

Umwelt: Definitionen der Schlüsselthemen

Klima- schutz	CO ₂ -Emissionen:	Hohe/mittlere/niedrige Kohlenstoffemissionsintensität (gemessen an den durchschnittlichen Scope 1+2 Kohlenstoffemissionen in tCO ₂ /Million USD Umsatz).
	Produkt CO ₂ -Fußabdruck	CO ₂ -Emissionen, die der vorgelagerten Lieferkette je Wertschöpfungseinheit zugerechnet werden.
Wasser und Natur	Wasserstress	Der Indikator zeigt an, in welchem Umfang das Produktportfolio Produkte mit hoher/mittlerer/ niedriger Wasserintensität enthält, d.h. wie nachhaltig mit Wasser umgegangen wird.
	Biodiversität/ Landverbrauch	Maß, in welchem Umfang sich die Tätigkeiten der Branche auf die biologische Vielfalt und/oder den Landverbrauch auswirken.
Umweltver- schmutzung	Toxische Emissionen	Zeigt, inwiefern das Produktportfolio Toxizität, Karzinogenität und gefährliche Abfälle enthält.
	Verpackungen und Abfall	In welchem Umfang enthält das Produktportfolio Produkte, die in hohem Maße auf die Herstellung oder Verwendung von Verpackungsmaterial angewiesen sind? Wird Abfall vermieden?

Soziales: Definitionen der Schlüsselthemen

Human- kapital	Personalmanagement	Die Höhe der Arbeitsintensität gemessen am durchschnittlichen Umsatz pro Mitarbeiter.
	Gesundheit und Arbeitssicherheit	Sind die Produkte oder Produktionsprozesse der Branche mit einer hohen/mittleren/geringen Zahl von Todesfällen und Arbeitsunfällen verbunden: Einhaltung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes.
	Entwicklung des Humankapitals	Spezialisierungsgrad der Mitarbeiter, Ausbildungserfordernis, Qualifikationsbedarf und Vergütung pro Mitarbeiter.
Produkt- haftung	Produktsicherheit und Produktqualität	Bieten Branchen Produkte an, deren Gebrauch mit Risiken verbunden ist, können direkte finanzielle Schäden oder Reputationsschädigungen auftreten. Zu den betrachteten Risiken zählen die Gesundheit (z. B. durch Verletzungen, Verunreinigungen, Vergiftungen) aber auch Segmente, die auf gefährdete Bevölkerungsgruppen abzielen (Minderjährige, einkommensschwache Personen) oder öffentliche Dienstleistungen wie Bildung und Gesundheitsfürsorge anbieten. Eine hohe Abhängigkeit von staatlichen Ausgaben als Einnahmequelle wird ebenfalls als kritisch angesehen.
	Chemische Sicherheit	Vorhandensein schädlicher Chemikalien, potenzielle Exposition gegenüber verschärften oder anstehenden Chemikalienvorschriften.
	Datenschutz & -sicherheit	Inwiefern erfordern die Produkte die Erfassung / Verarbeitung sensibler personenbezogener Daten und/oder ist es im Zusammenhang mit ihnen zu häufigen Datenschutzverletzungen gekommen.

Although FERİ's information providers, including without limitation, MSCI ESG Research LLC and its affiliates (the "ESG Parties"), obtain information (the "Information") from sources they consider reliable, none of the ESG Parties warrants or guarantees the originality, accuracy and/or completeness, of any data herein and expressly disclaim all express or implied warranties including those of merchantability and fitness for a particular purpose. The Information may only be used for your internal use, may not be reproduced or disseminated in any form and may not be used as a basis for, or a component of, any financial instruments or products or indices. Further, none of the Information can in and of itself be used to determine which securities to buy or sell or when to buy or sell them. None of the ESG Parties shall have any liability for any errors or omissions in connection with any data herein, or any liability for any direct, indirect, special, punitive consequential or any other damages (including lost profits) even if notified of the possibility of such damages.

Erläuterungen: Produkte

FERI erstellt quartalsweise aktualisierte Branchenprognosen. Auf der Basis eines konsequent verfolgten Top-Down-Ansatzes lassen sich die Branchen länderübergreifend konsistent vergleichen. Die quantitativen Prognoseergebnisse stehen Kunden auf Datenbanken zur Verfügung. Reports für jede Branche enthalten die zentralen Prognoseergebnisse sowie textliche Erläuterungen. Darüber hinaus ist eine Vielzahl von standardisierten Auswertungstabellen verfügbar. Unternehmen der Industrie und Branchenverbände nutzen die FERI Branchenprognosen im Rahmen der strategischen Unternehmensplanung und der Marktpotentialanalyse. Unternehmen der Finanzbranche nutzen die FERI Branchenprognosen als Benchmark für die Analyse einzelner Unternehmen und setzen sie im Risikomanagement sowie im Rahmen von Allokationsentscheidungen ein.

Unsere Prinzipien sind:

- Unabhängigkeit
- Know How
- Qualität
- Innovation
- Professionalität
- Transparenz

Branchen Rating Deutschland	<p>Analysen, Prognosen und Ratings für ca. 530 Branchen in Deutschland</p> <p>Angaben über die Branchenstruktur, detaillierte Analyse, Kurz- und Langfristatingergebnisse, ESG-Ranking, Erläuterung der Prognoseergebnisse mit Texten, Grafiken und Tabellen</p> <p>Individuelles Branchendossier für jede Branche</p> <p>Das Kundenportal im Internet ermöglicht den Zugriff auf alle Branchendossiers und stellt detaillierte Berichtstabellen zur Verfügung, die in nutzerspezifische Systeme eingebunden werden können</p>
Branchen Rating Österreich	<p>Analysen, Prognosen und Ratings für ca. 150 Branchen in Österreich</p> <p>Angaben über die Branchenstruktur, detaillierte Analyse, Kurz- und Langfristatingergebnisse, ESG-Ranking, Erläuterung der Prognoseergebnisse mit Texten, Grafiken und Tabellen</p> <p>Individuelles Branchendossier für jede Branche</p> <p>Das Kundenportal im Internet ermöglicht den Zugriff auf alle Branchendossiers und stellt detaillierte Berichtstabellen zur Verfügung, die in nutzerspezifische Systeme eingebunden werden können</p>

Rechtliche Hinweise:

Diese Mitteilung, dient allein Ihrer unverbindlichen Information und stellt kein Angebot zu Kauf, Verkauf oder Zeichnung eines Anlagetitels oder zur Verwaltung von Vermögenswerten dar. Alle hierin enthaltenen Aussagen und Informationen basieren auf Quellen, die für zuverlässig erachtet wurden. Dennoch wird keine Gewähr für deren Richtigkeit und Vollständigkeit übernommen. Entsprechendes gilt für Meinungen, Empfehlungen, Analysen, Konzepte und Prognosen, die lediglich unverbindliche, subjektive Werturteile unseres Hauses darstellen. Aussagen zu Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen von Finanzinstrumenten, Indizes oder Wertpapierdienstleistungen sind kein verlässlicher Indikator für künftige Entwicklungen.

Dieses Dokument ersetzt keine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung und berücksichtigt nicht persönliche, insbesondere finanzielle, Verhältnisse, Anlagestrategien und -ziele sowie Erfahrungen und Kenntnisse.

Dieses Dokument genügt nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Für jedes Investment und dessen Verwaltung sind ausschließlich die jeweiligen Zeichnungsdokumente, Verkaufsprospekte und/oder Vertragsunterlagen, ergänzt durch den jeweils geprüfte Jahres- und Halbjahresberichte sowie die wesentlichen Anlegerinformationen bzw. das PRIIPs-Basisinformationsblatt, maßgeblich. Diese enthalten auch Angaben zum Risikoprofil und zu den Risikohinweisen. Interessenten können diese Unterlagen in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos in deutscher Sprache bei der jeweiligen Kapitalverwaltungsgesellschaft oder Verwahrstelle erhalten. Die vorliegende Information bezieht sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung. Es wird nicht fortlaufend aktualisiert. Wir behalten uns vor, Meinungen und Empfehlungen auch ohne erneute Mitteilung zu ändern.

Die hierin enthaltenen Angaben und Informationen dürfen nicht in den USA oder anderen Rechtsordnungen, in denen sie Beschränkungen unterworfen sind, verbreitet oder verwendet werden und richtet sich nicht an US-Personen (gemäß Regulation S der US Securities Act von 1933 und/oder Rule 4.7 der US Commodity Futures Trading Commission). Soweit Sie weiter gehende Informationen oder eine anleger- und objektgerechte Beratung wünschen, empfehlen wir Ihnen, sich mit Ihrem Kundenberater in Verbindung zu setzen. Die Weitergabe dieser Information an Dritte sowie Kopieren, Nachdrucken oder sonstiges Reproduzieren ganz oder teilweise sind nur nach unserer schriftlicher Zustimmung zulässig.

FERI übernimmt keine Haftung für etwaige Schäden oder Verluste, die direkt oder indirekt aus der Verteilung oder Verwendung dieser Information entstehen. FERI ist in Deutschland als Mittleres Wertpapierinstitut zugelassen. In Österreich ist FERI durch eine Zweigniederlassung vertreten, Getreidemarkt 14/25, A-1010 Wien.

FERI unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn. Die BaFin hat jedoch diese Information weder überprüft noch genehmigt oder gebilligt.